

Claus Rudolph

Mit meinen Bildern kann ich festhalten, was sich nicht festhalten lässt, die Zeit, das Wachsen, das Werden und Altern. Mit der Fotografie kann ich vor dem endgültigen Tode des Vergessens bewahren....

So kann ich erinnern, an das, was der Mensch vergisst, vergessen will. Schonungslos sein, entlarven, vergöttern, von den besten Seiten zeigen, sogar von Seiten, die es gar nicht gibt. Kann eine andere Welt erschaffen, eine die nie existierte und eine die nie existieren wird und erst durch die Fotografie entsteht.

Die Vorstellung wandelt sich erst im Moment der Realisation in die scheinbare Wirklichkeit; durch den Auslöser wird das Bild verewigt, in diesem Ausdruck.

In der heutigen Fotografie gehöre ich zu den Alten, zu denen, welche mit dem Licht arbeiten, deren Bilder in der Kamera entstehen und nicht am Bildschirm, deren Vorstellungen durch das Leben geprägt sind, und als Ausdruck der tieferen Berührung im Gedächtnis verhaftet bleiben. Und trotz meiner Vergangenheitssehnsucht gehöre ich zu der jungen Generation.